

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Facelift brand building technologies GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.11.2022

Facelift brand building technologies GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

FACELIFT brand building technologies GmbH, Hamburg

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die FACELIFT brand building technologies GmbH („FACELIFT“) mit Sitz in Hamburg wurde im Februar 2011 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Software (genauer „Software as a Service“) und die Bereitstellung verwandter Services für Unternehmen, die ihre eigene(n) Marke(n), Produkte oder Services auf Plattformen sozialer Netzwerke vermarkten wollen. Der Fokus von FACELIFT liegt in der Entwicklung und dem Betrieb einer umfangreichen Marketing Technologie Cloud Lösung („Facelift Cloud“). Haupteinnahmequelle ist der Verkauf von mehrjährigen Nutzungsrechten (Subscriptions) an der Facelift Cloud. Dabei fallen teilweise auch zusätzliche Service- oder Setupgebühren für die individuelle Kundeneinrichtung an. Über das verbundene Unternehmen Uplift GmbH bietet FACELIFT Unternehmen zusätzlich die Möglichkeit, ihren Markenauftritt inklusive Werbekampagnen (insbesondere auf Social Media) im Sinne eines „Full Service“ betreuen zu lassen.

FACELIFT ist international ausgerichtet und hat Auslandsbüros in Paris und Dubai. FACELIFT hält 100 % an der Facelift France SAS mit Sitz in Paris.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die europäische Wirtschaft ist im Jahr 2021 nach der tiefen Rezession im Vorjahr wieder auf Wachstumskurs zurückgekehrt. Nach der ersten Schätzung der Jahreswachstumsrate für 2021, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, stieg das BIP im **Euroraum** um 5,2%^[1] (Vorjahr -6,8%).

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2021 massiv von der andauernden Corona-Pandemiesituation und die durch sie hervorgerufene Rezession geprägt, mit einer leichten Erholungstendenz zum Ende des Geschäftsjahres. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr, wenn auch -2,0% niedriger als im Jahr 2019 vor der Corona-Krise. Das verarbeitende Gewerbe, als auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse in ihrer Wertschöpfung.^[2]

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von knapp 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren 44,9 Millionen und damit nahezu gleich viele Personen wie in 2020 (44,9 Millionen) erwerbstätig. Die Erwerbslosenquote, das heißt der Anteil der Erwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen, sank von 3,6 % im Jahr 2020 auf 3,3 % im Jahr 2021.^[3]

Branche

Die Digitalwirtschaft in Deutschland hat die Corona-Pandemie insgesamt weniger getroffen als die deutsche Wirtschaft insgesamt und konnte sogar in 2020 ein leichtes Wachstum verzeichnen. Dieses konnte in 2021 weiter gesteigert werden. So stieg der Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen der ITK-Unternehmen 2021 um 3,9 Prozent auf 178,4 Milliarden Euro, während andere Branchen teilweise zweistellige Verluste zu beklagen hatten.^{[4][5]}

Ertragslage

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.237 auf TEUR 35.155 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf Effekte aus der Corona Krise zurückzuführen. Die anhaltende Corona Krise machte sich bei Facelift in einem verlangsamten Wachstum bei Vertragsneuabschlüssen bemerkbar, da Neukunden weiterhin mit Vertragsunterschriften zögern und sich der Sales Cycle dementsprechend verlängert hat. Zudem kündigten einige Kunden aufgrund von eigenen Kosteneinsparungsprogrammen im Zuge der Corona Krise. Insgesamt blieb die Ertragslage aber aufgrund der langlaufenden Abo-Verträge (Subscriptions) stabil, konnte jedoch nicht wie erhofft gesteigert werden.

Die Volatilität der Umsätze innerhalb der einzelnen Jahre erschwerte einen Vergleich. Deshalb beurteilen wir die Lage der Gesellschaft, insbesondere die wesentlichen finanziellen Indikatoren in einem Vier-Jahres-Durchschnitt.

Das durchschnittliche Wachstum (CAGR) der Net Sales (Operative Erlöse abzgl. Fremdbezugsleistungen) von 12 % über die letzten 4 Jahre ist im Wesentlichen auf den aufgebauten und kontinuierlich wachsenden Bestand an Abo-Verträgen (Subscriptions) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBITDA adjusted; EBITDA ohne einmalige Sonderaufwendungen) ist im Geschäftsjahr auf TEUR 1.268 gesunken. Das EBITDA berechnet sich aus dem Jahresüberschuss korrigiert um die Abschreibungen und das Finanzergebnis. Des weiteren werden Sondereffekte für die Restrukturierung im Personabereich in Höhe von TEUR 195 korrigiert. Das EBITDA adjusted des Vorjahres hat unter anderem Sondererlöse aus der konzerninternen Veräußerung der Anteile an der Uplift GmbH in Höhe von TEUR 8.287 beinhaltet. Die bewussten Investition in den Mitarbeiteraufbau und die Produktentwicklung, um die Grundlage für das Wachstum in den kommenden Jahren zu legen, hat das Ergebnis des Geschäftsjahres zusätzlich belastet.

Finanzlage / Liquidität

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist durch ausreichende Bankkreditlinien sowie den mittelbaren Eigentümer, die Kölner DuMont Mediengruppe gesichert.

Im Geschäftsjahr wurde insbesondere in die Produktentwicklung und den Ausbau der Organisation investiert.

Im operative Cash-Flow wurde ein Ergebnis von TEUR 353 erzielt.

Das liquiditätswirksame Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr per Saldo bei TEUR 4.254, wovon TEUR 3.544 auf die Entwicklungskosten selbstgeschaffener Software und TEUR 604 auf den Zugang von Finanzanlagen durch die nachträgliche Kaufpreisanpassung (Earnout) der Facelift France SaS entfielen. Auf die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände entfielen im Berichtsjahr nicht liquiditätswirksame Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.664.

Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzierungsmittel bei Banken in Höhe von TEUR 3.012 aufgenommen, die teilweise aus der Cash Pool Vereinbarungen mit der Muttergesellschaft stammen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 1.486, was im Wesentlichen auf Veränderungen der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 871 und der Finanzanlagen um TEUR 612, zurückzuführen ist. Die Anschaffungskosten an der Facelift France SAS erhöhten sich nachträglich um TEUR 604.

Das Umlaufvermögen hat sich bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.600 auf TEUR 4.373 aufgrund hoher Summen für durchzuleitendes Werbebudget (TEUR 4.217, Vj: TEUR 2.581) für die Uplift GmbH erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich hingegen um TEUR 1.049 reduziert. Ebenso hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um TEUR 889 verringert.

Das ausgewiesene Eigenkapital ist trotz des im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrages weiterhin positiv. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 0,6%.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die Grundlage der Steuerung des Unternehmens sind, gehören grundsätzlich die Entwicklung der Net Sales (Umsatz abzüglich der bezogenen Fremdleistungen) 2021: TEUR 12.795 (2020: TEUR 15.852) sowie die für uns wesentliche SaaS[6]Metrik die Committed Annualized Recurring Revenues („CARR“). So weist der CARR in den letzten 4 Jahren eine durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) von 12 % auf, wobei in 2021 das Wachstum aufgrund der Corona Krise stagnierte.

Insgesamt verzeichnete die Gesellschaft in 2021 vor dem Hintergrund eher schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine zufriedenstellende Entwicklung.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Der für Ende 2021 prognostizierte CARR zwischen MEUR 20 und 22 konnte mit den erzielten MEUR 18,3 nicht ganz erreicht werden, was neben der anhaltenden Corona-Krise auch auf die Neustrukturierung der Sales- und Marketingabteilungen zurückzuführen ist, wodurch die Produktivität hier nicht so schnell wie geplant ansteigen konnte. Damit einhergehend wurde auch das EBITDA-Ziel um gut MEUR 2 unterschritten. Im 4. Quartal konnten jedoch erste Erfolge der neuen Struktur mit einem CARR-Wachstum von 5% vermeldet werden.

Für das laufende Jahr rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem "robusten Wachstum" in Höhe von 3,6 Prozent. Die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Segment werde 2022 um 39 000 steigen und damit wie in den Vorjahren Zehntausende neuer Jobs schaffen.[7]

Nachdem 2021 der Wechsel des Schwerpunkts von Profitabilität auf Wachstum begonnen hat, steht für die nächsten 3 Jahre weiterhin starkes Wachstum bei branchenspezifischen Kennzahlen wie CARR im Fokus. Alle Geschäftsprozesse im Unternehmen werden auf dieses Ziel ausgerichtet. Ab 2022 soll somit auch mit Hilfe von Gesellschafterfinanzierungen überproportionales Wachstum generiert werden, mit dem Ziel, den CARR bis Ende 2024 nahezu zu verdoppeln. Hierzu wird sich die Gesellschaft auf Investitionen in Produkt und Mitarbeiter konzentrieren.

Für das Jahr 2022 erwartet das Management, aufgrund der Ausrichtung auf langlaufende SaaS Verträge, mit sich über einen längeren Zeitraum realisierenden Vertragsvolumina zunächst eine Erhöhung der Net Sales von rund 10%. Die Wachstumsrate soll sich dann in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöhen. Facelift wird mit Blick auf ein ausgeglichenes operatives Ergebnis wieder Personalaufbau (+15% im Vergleich zu Vj), im Wesentlichen in den Bereichen Softwaredevelopment, sowie Vertrieb und Marketing betreiben. Ziel wird ein CARR zwischen MEUR 21-23 für Ende 2022 sein, bei einem EBITDA leicht unter Vorjahresniveau.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Auch die FACELIFT brand building technologies GmbH ist in ihrem operativen Geschäft Risiken ausgesetzt, die die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen und im Extremfall den Bestand des Unternehmens gefährden können. Zurzeit sind keine solcher bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, deren Eintritt überwiegend wahrscheinlich ist.

Risiken

Der Markt an technologiebasierten Marketing-Lösungen nimmt kontinuierlich zu. Trotzdem könnten sich Kunden entscheiden, keine Subskriptionen für unsere Cloud-Lösung abzuschließen oder bei Ablauf des Vertrages nicht zu verlängern bzw. auf Konkurrenzprodukte auszuweichen. Dies könnte zu höheren Kundenakquisitionskosten, sowie zu einer weiter anhaltenden Konsolidierung im Markt führen. Als einer der europäischen Marktführer im Bereich All-in-one Marketing Cloud, und vor dem Hintergrund eines weiterwachsenden Marktes, schätzen wir dieses Risiko als gering ein.

Aufgrund unserer globalen Geschäftstätigkeit, als auch der unserer Kunden, unterliegen wir unterschiedlichen, gelegentlich miteinander in Konflikt stehenden, gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Um den Regularien zu Datenschutz und IT-Sicherheit speziell in Deutschland zu begegnen, haben wir uns frühzeitig nach „ISO 27001 Informationssicherheit“ zertifizieren lassen. Unsere Cloud Server werden ausschließlich in Deutschland betrieben und unsere Cloud-Software entspricht deutschen Datenschutz Standards. Wir sehen deshalb Risiken im regulatorischen Bereich, auch nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) im Mai 2018 als gering an.

Mit der IT-Sicherheit einher geht das Risiko von Cyberattacken. Das generelle Risiko von Cyberattacken nimmt stetig zu. Durch diverse Prüfungen, Penetrationstests, sowie entsprechender Software wirkt FACELIFT diesen Risiken jedoch entgegen, so dass wir das individuelle Risiko als gering einschätzen.

Im technischen Bereich besteht aufgrund der schnellen Weiterentwicklung von und dem Entstehen neuer sozialen Netzwerke das Risiko, dass unser Produkt nicht länger kompatibel ist, Fehlfunktionen enthält und gegebenenfalls dem technischen Fortschritt nicht Stand hält. FACELIFT begegnet diesen Risiken mit kontinuierlichen Updates, umfangreichen Tests und Anpassungen unseres Produktes an die Vielfalt und die Neuerungen der sozialen Netzwerke und digitalen Medien im Allgemeinen. Nicht zuletzt wurden und werden deshalb kontinuierlich Investitionen in das Produkt vorgenommen. Wir schätzen das Risiko als gering ein.

Das Risiko der Fluktuation und damit eines Verlustes von Know-How ist vorhanden. Dem wird allerdings mit einer nachhaltigen Personalstrategie im Wege einer persönlichen Ansprache durch die Geschäftsführung, von Incentives und weiteren Personalbindungsmaßnahmen entgegengewirkt. Aufgrund der Marktposition und der ausgezeichneten Reputation ist davon auszugehen, dass das Unternehmen unter anderem durch innovative Softwareentwicklung hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Personal weiterhin anziehen kann. Wir schätzen das Risiko als gering ein.

Die Gesellschaft unterliegt dem Risiko des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe des Buchwertes. Außenstände werden im operativen Bereich kontinuierlich überwacht sowie über eine konzernweit agierende Inkasso Firma professionell nachgehalten. Möglichen Ausfällen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das Ausfallrisiko wird deshalb zukünftig weiterhin als gering eingeschätzt.

Nicht zuletzt können aktuelle weltweite Geschehnisse wie die anhaltende Corona-Situation, sowie die Ukraine-Krise unkalkulierbare wirtschaftliche Folgen über alle Branchen hinweg nach sich ziehen. Wir analysieren kontinuierlich mögliche Auswirkungen dieser Ereignisse auf unser Geschäft. Auch wenn der weitere Verlauf der Corona-Situation und Ukraine-Krise nicht vorhersehbar und deren Auswirkungen schwer abzuschätzen sind, so ist der wirtschaftliche Erfolg von FACELIFT durch ihre langlaufenden Subscription-Verträge und keine Abhängigkeit von Vorleistungsgütern wenig anfällig und recht robust gegenüber weltweiten Volatilitäten. Das Risiko einer nachhaltigen Gefährdung des Fortführungsbestandes von FACELIFT durch die Corona-Krise sehen wir als gering an.

Chancen

Aufgrund der sich aktuell positiv entwickelnden Marktsituation und der Neuausrichtung des Go-to-Market-Ansatzes wird zukünftig wieder von einer ansteigenden Nachfrage ausgegangen. Neu eingesetzte Vertriebsstrategien wie zum Beispiel „product-led growth“, sowie ein aktualisiertes Pricing, um auch kleinere Kunden für FACELIFT zu gewinnen, sind Bausteine für kontinuierliches Wachstum im Software-as-a-Service Geschäft. Wir schätzen diese Chance als hoch ein.

Ziel unserer Wachstumsstrategie ist ebenfalls die Steigerung des Kundenwertes im Rahmen einer kontinuierlichen Steigerung an SaaS Umsätzen und Profitabilität („Customer Life Time Value“). Wir schätzen diese Chance als hoch ein.

Hierzu wollen wir, insbesondere im internationalen Markt, durch Ausweitung von Marketingaktivitäten und Zusammenarbeit mit neuen Vertriebspartnern wachsen. Zudem haben wir in 2021 die Vertriebsprozesse deutlich erneuert, als auch wie im Vorjahr die Ausweitung des Produktportfolios konsequent vorangetrieben.

Der weiterhin wachsende Markt der Werbevermarktung auf sozialen Netzwerken und die Konzentration auf dieses Segment begünstigen die Annahme, dass 2022 auch hier mit einem starken Umsatzwachstum zu rechnen ist. Krisen wie die Corona Pandemie haben gezeigt, dass ein starker Digitalisierungsdruck auf alle Branchen einwirkt und FACELIFT Teil dieser Digitalisierungsstrategie von Unternehmen sein kann. Unternehmen setzen verstärkt auf Software Tools wie die von FACELIFT, um eine personenunabhängige Kommunikation zu ihren Kunden aufrecht zu erhalten und auszubauen. Wir schätzen diese Chance mittel bis hoch ein.

Hamburg, 28.04.2022

FACELIFT brand building technologies GmbH

Die Geschäftsführung

Daniel Oliver Augsten

[1]Eurostat | euroindikatoren 20/2022 – 15. Febr. 2022

[2]Statistisches Bundesamt; Wiesbaden – Januar 2022

[3]Statistisches Bundesamt; Wiesbaden – Januar 2022

[4]Bitkom – 11. Januar 2022

[5] Achim Berg; Bitkom – 11. Januar 2022

[6]SaaS - Software as Service; CARR - Committed Annualized Recurring Revenue. Der Leistungsindikator wird durch die Extrapolation der gezeichneten Umsätze zum Jahresende ermittelt. Hierbei finden die tatsächlichen Laufzeiten der Verträge, zum Beispiel einer unterjährigen Laufzeiten oder einer später beginnenden Laufzeit, keine explizite Berücksichtigung. Eine Überleitung der Zahlen in die GuV ist deshalb nicht möglich.

[7]Bitkom – 11. Januar 2022

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	13.288.907,23	11.802.530,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.340.521,14	9.469.315,00

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.304.409,00	8.637.090,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	4.027.173,14	815.036,00
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.939,00	17.189,00
II. Sachanlagen	171.451,00	167.885,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.451,00	167.885,00
III. Finanzanlagen	2.776.935,09	2.165.330,15
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.530.814,38	1.926.378,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	246.120,71	238.952,15
B. Umlaufvermögen	6.364.426,01	4.189.811,57
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.309.063,34	3.245.852,13
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.859.634,42	2.966.749,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.372.577,01	190.342,40
3. sonstige Vermögensgegenstände	76.851,91	88.759,85
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	55.362,67	943.959,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.488.088,93	1.315.416,78
Summe Aktiva	21.141.422,17	17.307.758,50
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	117.749,51	2.041.835,36
I. gezeichnetes Kapital	37.773,00	37.773,00
II. Kapitalrücklage	9.393.849,61	9.393.849,61
III. Verlustvortrag	7.402.268,58	19.618.171,42
IV. Jahresfehlbetrag	1.911.604,52	-12.228.384,17
B. Rückstellungen	1.339.160,43	1.571.257,61
1. Steuerrückstellungen	394.100,00	394.100,00
2. sonstige Rückstellungen	945.060,43	1.177.157,61
C. Verbindlichkeiten	14.547.478,76	10.359.246,85
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.229.887,70	338,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.675.541,32	4.533.156,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.500,01	
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.479.549,73	5.825.752,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.137.033,47	5.916.715,18
Summe Passiva	21.141.422,17	19.889.055,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	34.688.605,13	36.556.840,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	466.240,00	835.625,12
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.534.720,94	2.634.259,00
4. sonstige betriebliche Erträge	142.476,87	605.235,74
5. Materialaufwand	22.360.192,75	21.540.320,25
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.098.476,81	21.009.533,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.261.715,94	530.786,54
6. Personalaufwand	11.380.943,90	8.783.200,68
a) Löhne und Gehälter	9.749.066,88	7.578.261,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.631.877,02	1.204.939,65
7. Abschreibungen	2.798.541,19	2.382.135,49
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.798.541,19	2.382.135,49
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.000.586,96	3.256.615,27
9. Erträge aus Beteiligungen		8.287.475,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.149,12	10.189,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		61.952,03
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218.066,71	282.686,14
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		394.113,27
14. Ergebnis nach Steuern	-1.895.139,45	12.228.602,17
15. sonstige Steuern	16.465,07	218,00
Jahresfehlbetrag	1.911.604,52	-12.228.384,17

Anhang**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****Andiefaceliftbrand buildingtechnologies GmbH, Hamburg****1.1 Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der facelift brand building technologies GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der facelift brand building technologies GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

1.2 Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

1

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

1.3 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

1.4 Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. April 2022

**Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Gez.

Clemens, Wirtschaftsprüfer

Pritsch, Wirtschaftsprüfer

Anhang zum 31.12.2021

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Im Geschäftsjahr wurde die PIXELHEIMAT Hamburg GmbH, Hamburg, auf die Gesellschaft verschmolzen.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma FACELIFT brand building technologies GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 117436 eingetragen.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde über 4 Jahre abgeschrieben.

Unter den **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen** wird eigenentwickelte Software ausgewiesen. Diese wird mit den bei der Entwicklung angefallenden Aufwendungen inklusive angemessener Teile der Gemeinkosten als Aktivposten in der Bilanz aufgenommen. Die Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angesetzt. Der Nutzungs- und Abschreibungsbeginn ist die jeweilige vollständige Inbetriebnahme und Vermarktung der einzelnen Softwaremodule.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt oder ebenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden wahrscheinlichen Rückzahlungswert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nominalwert bewertet.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden in Höhe von TEUR 3.535 aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.535 an.

Angaben zum Anteilsbesitz in TEUR

Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligung	Eigenkapital*	Ergebnis*
Facelift France SaS, Paris, Frankreich	100,0 %	5	3
* Geschäftsjahr 2021			

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.497) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter United Marketing Technology GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 68 (i.Vj. TEUR 59), dem Schwesterunternehmen Uplift GmbH in Höhe von TEUR 4.216 (i.Vj. TEUR 2.581) und dem Tochterunternehmen Facelift France SaS in Höhe von TEUR 87 (i.Vj. TEUR 131) .

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR 38) ist voll eingezahlt.

Verlustvortrag

Der Verlustvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
- Verlustvortrag 1.1.2021	7.390
- Verschmelzungsverlust der Pixelheimat GmbH	12
- Jahresfehlbetrag	1.912
= Bilanzverlust	9.314

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen oder wurden gebildet im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 359), für ausstehende Provisionsansprüche (TEUR 323), für ungewisse Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen eines Beteiligungserwerbs (TEUR 235), für ausstehende Boni und Tantieme (TEUR 37) sowie Rechts- und Beratungskosten.

	in TEUR
Stand 1. Januar 2021	1.177
- Inanspruchnahme	-853
- Auflösung	-91
+ Zuführung	713
Stand 31. Dezember 2021	945

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der Abrechnung von Betriebsmittelkrediten. Sie haben eine unbestimmte Laufzeit. Als Sicherheiten für den Kredit sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege einer Globalzession an eine kreditgewährende Bank abgetreten worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.676 haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 4.558 sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 163.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entfallen hauptsächlich auf Nutzungsentgelte aus Software as a Service (SaaS), in diesem Zusammenhang erbrachten Dienstleistungen sowie Werbegeldern.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 91, um Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 7, aus bereits abgeschriebenen Forderungen TEUR 26 sowie Sachbezügen TEUR 15.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für Leistungen besteht im Wesentlichen aus Werbeaufwand für die Platzierung von Werbebudgets für Kunden auf sozialen Netzwerken in Höhe von TEUR 17.921, dem Bezug von Partnerprodukten in Höhe von TEUR 1.273, Programmierungskosten in Höhe von TEUR 1.262, Freelancerkosten für Facelift France in Höhe von TEUR 1.112, sowie weiteren Vertriebs- und Betriebskosten.

Personalaufwendungen

In den Personalaufwendungen waren im Vorjahr aufgrund des für 3 Monate bezogenen Kurzarbeitergeldes entsprechend reduziert. Zudem beinhalten die Personalaufwendungen 2021 an den Gesellschafter United Marketing Technologies GmbH weiterbelastete Kosten für die Geschäftsführung dieser.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Werbe- und Reisekosten (TEUR 1.236; i.Vj. TEUR 763), Mieten (TEUR 970; i.Vj. TEUR 851) und lfd. Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 128; i.Vj. TEUR 285).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 775 die teilweise eine Laufzeit von bis zu 8 Jahren haben.

	Jahresmiete in TEUR	Laufzeitende
Mietvertrag		
Hamburg, Gerhofstr.	651	11/2026
Hamburg, Poststr.	112	05/2027
Dubai, Internet City	12	05/2022

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

Aus der Aktivierung	TEUR
selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	10.332

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Geschäftsführung

bis 21.07.2021: Benjamin Schroeter (CEO), Hamburg

bis 21.07.2021: Teja Töpfer (COO), Hamburg

ab 21.07.2021: Daniel Oliver Augsten (CEO), Osnabrück

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt 150 (Vorjahr: 137). Dies verteilt sich auf die Bereiche [1]Tech Ops mit 16 (Vj: 22), S&M mit 61 (Vj: 49), R&D mit 61 (Vj: 54) und G&A mit 12 (Vj: 12).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der FACELIFT brand building technologies GmbH wird in den Konzernabschluss der DuMont Mediengruppe GmbH & Co. KG, Köln, einbezogen.

Die DuMont Mediengruppe GmbH & Co. KG, Köln, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von TEUR 1.912 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Seit Ende Februar gibt es auf europäischem Boden eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine. Hiervon kann die Gesellschaft zukünftig indirekt betroffen sein, wenn Kunden ihre Pläne der Nutzung von Social Media Kanälen unter Beauftragung der Gesellschaft verändern. Eine Abschätzung dieser Effekte ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Hamburg, 28.04.2022

FACELIFTbrand building technologies GmbH

Die Geschäftsführung

Daniel Oliver Augsten

[1]Tech Ops = Technical Operation; S&M = Sales & Marketing, R&D = Research & Development, G&A = General & Administration.
